

Einheit 2

Übung 1: Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die korrekten Konjunktionen!

Urlaub, Sonne, Strand und dazu noch eine Vielzahl günstiger Produkte – ein Traum eines jeden Urlaubers! _____⁽¹⁾ man da oft der Versuchung nicht widerstehen kann, sich mit Schnäppchen einzudecken, erscheint nachvollziehbar. Den meisten Käufern ist dabei durchaus bewusst, _____⁽²⁾ es sich dabei um keine Originale handelt, _____⁽³⁾ um mehr oder weniger gut nachgemachte Fälschungen. Vor allem jüngere Menschen greifen zu Kopien, _____⁽⁴⁾ sie sich die Originale nicht leisten können. Eine schlechtere Qualität sei für sie kein Hindernis, so der Experte Frank Wehinger, _____⁽⁵⁾ schließlich wüssten sie sehr wohl, _____⁽⁶⁾ sie gekauft haben. Es handelt sich jedoch nicht um ein Kavaliersdelikt, _____⁽⁷⁾ auf die Produktion sowie den Vertrieb von gefälschter Markenware verhängt der Gesetzgeber eine Geld- oder Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren. Leider mangelt es vielen jungen Käufern an Unrechtsbewusstsein, _____⁽⁸⁾ sie die Tat meistens schlichtweg ignorieren. Ca. 30 % kaufen gern Plagiate und Raubkopien, _____⁽⁹⁾ sie wissen, dass dies dem Originalhersteller schadet. _____⁽¹⁰⁾ Fälscher in kriminellen Netzwerken organisiert sind und global agieren, spricht die OECD mittlerweile von einem weltweiten Markt mit gefälschten Produkten. Vor Namen und Größen machen Kriminelle keinen Halt, _____⁽¹¹⁾ sind Statistiken zufolge knapp 80 % aller Firmen betroffen. Keine Branche ist mehr sicher, _____⁽¹²⁾ grundsätzlich alles kopiert wird, _____⁽¹³⁾ Gewinne verspricht. Der Schaden für die Wirtschaft entsteht in erster Linie dadurch, _____⁽¹⁴⁾ Fälscher selbst kein unternehmerisches Risiko eingehen. Darüber hinaus ist die Herstellung für sie günstig, _____⁽¹⁵⁾ sie keine Kosten für die Produktentwicklung tragen. Für den Originalhersteller kann all das erhebliche Einbußen im Umsatz bedeuten, die Schädigung der Marke nach sich ziehen und manchmal sogar die Existenz gefährden, _____⁽¹⁶⁾ die meisten Produzenten sowie die breite Öffentlichkeit die Politik in der Pflicht sehen.

Übung 2: Welche Konjunktion ist korrekt?

1. Untersuchungen zum Marktgleichgewicht zeigen, *dass/weil* Märkte selbstregulierend sind.
2. Doch das funktioniert nur in gewissen Grenzen, *denn/weil* ein großes Problem ist der Zusammenschluss von Unternehmen zu Monopolen.
3. *Wenn/Falls* wir beispielsweise die Branche der Stromerzeugung nehmen, gibt es nur einige wenige Großunternehmen.
4. Der Wettbewerb schränkt sich beträchtlich ein, *und/aber* die Monopole bestimmen dann die Strompreise.
5. Möglicherweise finden geheime Preisabsprachen zwischen den wenigen Unternehmen statt, *obwohl/zumal* Regierungen solche Absprachen verbieten.
6. Diejenigen, die ohnehin schon vermögend sind, werden gegenüber den Armen immer reicher, *so dass/da* die Schere zwischen Arm und Reich stetig größer wird.
7. *Obwohl/Wenn* die Menschen wenig Geld haben, sinkt die Kaufkraft und damit geht die Nachfrage nach Gütern und Diensten zurück.

8. *Wenn/Als* die Nachfrage gering ist, schränken die Unternehmer ihre Produktion ein.
9. Sie benötigen weniger Arbeitskräfte, *deshalb/weshalb* es zu Entlassungen kommt.
10. *Indem/Damit* Arbeitslosigkeit steigt, wird das Einkommen kleiner.
11. Schwächere Einkommen haben geringeren Privatkonsum zur Folge, *dass/was* die Gesamtnachfrage weiter sinken lässt.
12. So geht es fort, *was/weswegen* zu einer gefährlichen Abwärtsspirale der Wirtschaft führen kann.

Lösungen Üb. 1:

1) Dass, 2) dass, 3) sondern, 4) weil, 5) denn, 6) was, 7) denn, 8) so dass, 9) obwohl, 10) Da, 11) deshalb, 12) weil, 13) was, 14) dass, 15) weil, 16) weswegen

Lösungen Üb. 2:

Korrekt sind: 1) dass, 2) denn, 3) Wenn, 4) und, 5) obwohl, 6) so dass, 7) Wenn, 8) Wenn, 9) weshalb, 10) Indem, 11) was, 12) was